

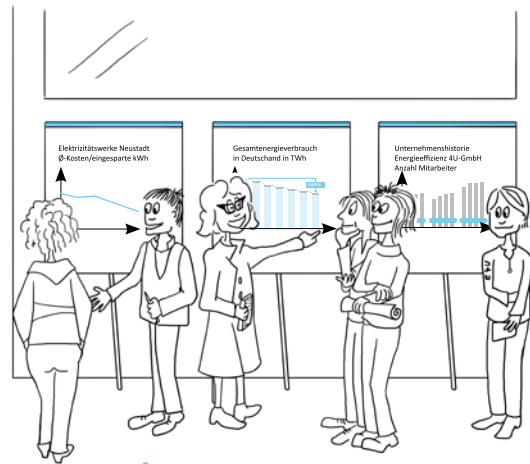
LÖSUNGSVORSCHLAG ZUR UMSETZUNG EINES MARKTORIENTIERTEN ENERGIEEFFIZIENZ- ANREIZSYSTEMS IN DEUTSCHLAND



Deutschland 2030 – Eine Zukunftsgeschichte der Energieeffizienz

Eine Studie von The CO-Firm
im Auftrag der Deutschen Unternehmensinitiative Energieeffizienz e.V. (DENEFF)

Stand: September 2012



„DEUTSCHLAND 2030 – EINE ZUKUNFTSGESCHICHTE DER ENERGIEEFFIZIENZ“



Juni 2030 – In den letzten Jahren ist es ruhig geworden um die Themen Energieknappheit, Versorgungssicherheit und Netzausbau. Nach Jahren des Sammelns von Flugmeilen, Tankpunkten und Supermarkt-Coupons gibt es einen neuen Megatrend: Effizienzmeister werden. Und dieses neue gesellschaftliche „Hobby“ betreiben die meisten Bürger zu ihrem eigenen Nutzen, denn es spart bares Geld. Gleichzeitig ist es aber auch eine gemeinsame Initiative aller in Deutschland für einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie. Es gibt breit angelegte Kampagnen für Energieeffizienz mit aktiver Werbung von staatlichen sowie zivilgesellschaftlichen Stellen und vielen Unternehmen. Verbraucher – und zwar die privaten genauso wie die gewerblichen – sind stolz darauf, dass sie für die Energieeffizienz ihres Landes Verantwortung übernehmen.

Hier in **Neustadt** wird es langsam Sommer. Auf dem Marktplatz steht die große Effizienzhuhr. Ein kurzer Blick darauf verrät, dass Deutschland in Sachen Energieeffizienz dieses Jahr wieder einmal sehr gut dasteht. Wenn es den Rest des Jahres so weitergeht, wird Deutschland durch eine weitere Senkung des Energieverbrauchs auch in 2030 wieder ein Großkraftwerk einsparen können. Nach dem Ausstieg aus der Kernenergie ist auch der Abschied von der Kohle zum Greifen nah.

Und das nur durch Energieeffizienz? Ja! Lesen Sie mehr dazu in Abschnitt 1.1 auf der anderen Seite dieses Heftes.

Peter Schmidt geht freudestrahlend an der Effizienzhuhr vorbei. Er kommt gerade aus dem Mediummarkt. Dort hat er günstig eine Gefrierkombination der Hochenergieeffizienzklasse bestellt. Die Energieeffizienz-Beraterin im Mediummarkt hat mit ihm ausgerechnet, dass sich die neue Gefrierkombination schon in vier Jahren über die Stromrechnung rentiert haben wird. Die alte Gefrierkombination wird kostenlos abgeholt und entsorgt und Peter Schmidt hat auch noch eine ganze Menge Bonuspunkte für seine Effizienzmeister-Sammelkarte bekommen. Super!

Die Wirkung dieser Investition lässt sich auch direkt auf Peter Schmidts Stromrechnung nachverfolgen: Im Onlineportal seines Energieversorgers kann er Investitionen hinterlegen und genau nachverfolgen, wie sie sich auf den Verbrauch und seine Stromrechnung auswirken. Alles ist verständlich erklärt und intuitiv bedienbar – ganz anders als die alte, intransparente Stromrechnung, über die sich Peter Schmidt jedes Jahr geärgert hat. So macht ihm das Energiesparen Spaß und es lohnt sich! Mit einfachen Maßnahmen hat er in den letzten acht Jahren 30% seiner Stromkosten eingespart und freut sich nebenbei über moderne Hausgeräte, die nicht nur effizient sind, sondern auch wesentlich komfortabler. Und zusätzlich hat er einen Stromtarif, der günstiger wird, je weniger er verbraucht.

Direkt am Marktplatz mit Blick auf die Effizienzuhren liegt das Büro von Martin Schön. Herr Schön arbeitet in der Zentralverwaltung des Mediummarkts. Er setzt auf Basis des Produktangebots seines Arbeitgebers Einsparmaßnahmen direkt bei privaten Haushalten um. Gerade hat er eine Mail mit einem Vorschlag für ein neues Hoch-effizienz-Küchengeräteprogramm an die „Effizienz AG“ abgeschickt. Die „Effizienz AG“ verantwortet in Deutschland einen guten Teil des Energieeinsparziels von 1,5% p.a. und vergibt per Ausschreibung budgetierte Einsparziele an regional und bundesweit tätige Bewerber. Der Mediummarkt plant im Rahmen dieses neuen Programms nicht, Zuschüsse an seine Kunden zu vergeben. Stattdessen soll mittels einer großen Marketingkampagne, mehrerer Gewinnspiele und einer Direktansprache in den Märkten auf die Energieeffizienzpotenziale durch den Austausch alter Küchengeräte aufmerksam gemacht werden. Außerdem ist geplant, einfach bedienbare Energieeffizienzrechner in allen Märkten aufzustellen sowie online auf der Homepage des Mediummarkts anzubieten. Die Kunden können dann mit wenigen Eingaben zu den von ihnen aktuell genutzten Geräten einfach selber kalkulieren, wie viel Energie sie grundsätzlich durch einen Austausch ihres Geräts sowie ganz konkret durch den Einsatz ihres ausgewählten, neuen Geräts sparen können, was die Investition sie jeweils kostet und wann sich diese rentiert haben wird. Das Programm von Herrn Schön gibt es so noch nicht in Deutschland. Es konkurriert bei der „Effizienz AG“ mit innovativen Ideen anderer Unternehmen. Herr Schön hofft, dass seine Idee den Zuschlag bekommt. Das letzte Programm, an dem er mitgearbeitet hat, hat bisher Energieeinsparungen in Höhe von 50.000 MWh generiert und damit das Ziel, das an das Programmbudget geknüpft war, sogar zu 20% übererfüllt. Dem Mediummarkt hat das Programm einen ordentlichen Profit beschert – der durch das Programm gesteigerte Absatz und die positive Assoziation des Mediummarkts mit energieeffizienten Produkten und Initiativen sind ein Wettbewerbsvorteil, der sich bezahlt macht.

[Sie wollen mehr über dieses System wissen? Lesen Sie weiter in Abschnitt 1.4 auf der anderen Seite des Heftes.](#)



Am meisten interessiert ihn, was Neustadt selbst dazu beiträgt. Herr Weber erklärt ihm gerne, wie bundesweite und regionale Programme zusammenspielen und verschiedene Akteure zusammenarbeiten, um Jahr für Jahr das Energieeinsparziel von 1,5% zu realisieren, denn er ist stolz auf das deutsche „Energieeffizienzwunder“. Besonders stolz ist er auf die Elektrizitätswerke Neustadt, bei denen er im Aufsichtsrat sitzt. Sie sind einer der Anbieter, die sich regelmäßig mit Ideen für regionale Programme bei der „Effizienz AG“ bewerben. Die Ergebnisse können sich sehen lassen.

Bei den Elektrizitätswerken Neustadt wurde heute Vormittag in der Aufsichtsratssitzung Zwischenbilanz gezogen – und gefeiert. Der regionale Energieversorger hatte für dieses Jahr über die Ausschreibung der „Effizienz AG“ ein großes Budget für die regionale Umsetzung zweier Energieeffizienzprogramme gewonnen. Damit sollen hohe Einsparungen realisiert werden – der Monatsbericht zeigt, dass die Elektrizitätswerke seit Anfang Januar schon 60% ihres Ziels erreicht haben. Das erste der zwei neuen Programme zielt auf den effizienteren Einsatz von Elektrogeräten durch private, gewerbliche und öffentliche Konsumenten und wird von den Elektrizitätswerken in Eigenregie durchgeführt. Das zweite neue Programm gilt der Optimierung von Mehrparteien-Wohngebäuden und wird in Zusammenarbeit mit den Gaswerken, mehreren Ingenieurbüros, Architekten und Energieberatern angeboten. Als federführender Partner des Programms stellen die Elektrizitätswerke sicher, dass die hochqualitativen Leistungen koordiniert erbracht werden – dafür arbeiten sie unter anderem nur mit unter dem neuen Label „Energieeffizienz Deutschland“ zertifizierten Anbietern zusammen. Dieses Angebot ist für alle Beteiligten rentabel – Verbraucher, Partnerunternehmen und die Elektrizitätswerke Neustadt selber profitieren. So wurden die Elektrizitätswerke Neustadt Ende letzten Jahres wiederum zum beliebtesten Stromversorger Deutschlands gewählt. Zudem sinken die Kosten für den regionalen Versorger deutlich, insbesondere durch Einsparungen im Spitzenlastbereich – denn durch Energieeffizienz können sie ihren teuren Zukauf von Strom weiter reduzieren. [Neugierig geworden? Mehr dazu finden Sie in Abschnitt 1.5 auf der anderen Seite des Heftes.](#)

Einer der glücklichen Kunden der Elektrizitätswerke Neustadt sind die Kunststoffwerke Neustadt. Im Jahre 2018 haben die Elektrizitätswerke zunächst ein Energieaudit bei den Kunststoffwerken Neustadt durchgeführt. Auf Basis der Ergebnisse konnten die Elektrizitätswerke den Kunststoffproduzenten auf ein aktuelles Programm der „Effizienz AG“ zur Optimierung der Beleuchtung in allen Werkshallen hinweisen. Die Durchführung des Programms hat ein Jahr später Stromeinsparungen von über 18.000 kWh bewirkt. Die weiteren Optimierungsideen aus dem Audit realisierten die Kunststoffwerke schrittweise, z. B. im Rahmen von Ersatzinvestitionen.

Seitdem findet jedes Jahr ein Gespräch zwischen den Elektrizitätswerken und den Kunststoffwerken zu neuen Optimierungsprogrammen und aktuellen Prozessanpassungen statt. Diese enge Zusammenarbeit ermöglicht nicht nur den Kunststoffwerken eine deutlich einfachere Abstimmung z. B. hinsichtlich unerwarteter Lastspitzen, sondern führt auch zu einer engen Einbindung der Kunststoffwerke in die Entwicklung neuer Energieeffizienzprogramme der Elektrizitätswerke.

Unterstützt werden Sie dabei von der „Energieeffizienz4U GmbH“. Gründer und Geschäftsführer **Thore Meyer** schreibt gerade eine Annonce für eine Jobbörse, mit der er weitere qualifizierte Mitarbeiter für seinen Betrieb gewinnen möchte. Herr Meyer hat vor 17 Jahren die „Energieeffizienz4U GmbH“ gegründet. Damals war er mit seinen innovativen Energieeffizienzdienstleistungen einer der ersten Anbieter am Markt.

Die „Energieeffizienz4U“ bietet unter anderem energetische „Alles-aus-einer-Hand“-Gebäudesanierungen und Umbauten an, bei denen sie von der ersten Information der Klienten über die Koordination vertrauenswürdiger Handwerker und den Bezug der Geräte und Materialien den gesamten Prozess steuert. Mittlerweile liefert sie eine Qualitäts- und Kostengarantie mit. Anders als früher hat der Besitzer der Immobilie volle Transparenz darüber, wie hoch die Kosten und der Nutzen seiner Investition sind und er kann sicher sein, dass er genau das bekommt, was ihm versprochen wurde. Inzwischen hat Herr Meyer zwar viele Wettbewerber. Dennoch ist sein Geschäft weiterhin sehr profitabel, denn der Markt wächst – in Deutschland und international. So ist die „Energieeffizienz4U GmbH“ mittlerweile auch europaweit aktiv. Dieses Jahr plant Thore Meyer zehn weitere Mitarbeiter einzustellen – vier am Heimatstandort in Neustadt und jeweils drei in den Geschäftsstellen in Paris und Bern.



Bei der Energieeffizienz4U GmbH arbeitet auch die Energieeffizienzingenieurin Carmen Rainhard. Sie war eine der ersten, die den neuen Fachhochschulstudiengang Energieeffizienz absolviert haben. Seit das Energieeffizienz-Anreizsystem in Deutschland eingeführt wurde, sind eine Reihe neuer Berufsbilder entstanden. Bei der Energieeffizienz4U GmbH arbeiten z. B. auch mehrere von der Handwerkskammer zertifizierte Effizienzberater. Dank des Zertifikats wissen die Kunden sofort, dass sie es mit Experten zu tun haben. Carmen Rainhard spricht gerade in einer Videokonferenz mit einem Mitarbeiter der Technologica AG in München. Die beiden arbeiten zusammen an einem bundesweiten Energieeffizienzprogramm. Über einen Zeitraum von drei Jahren hat die Technologica AG mit Unterstützung von Carmen Reinhard, die die Bedürfnisse der Kunden kennt, einen innovativen „lernenden“ Thermostat entwickelt. Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde das Gerät Anfang des Jahres durch die Energieeffizienz4U GmbH in 20 Gebäuden eingebaut. Das Gerät passt intelligent und fast von allein die Wärmeregulierung des Hauses an die Lebensgewohnheiten seiner Bewohner an. Es ist ganz einfach zu bedienen, lernt mit jeder Einstellung durch die Benutzer und erkennt, wann die Bewohner das Haus verlassen und wann sie zurückkehren. Außerdem lässt es sich von unterwegs mit einem Klick vom Smartphone aus ansteuern. Das Pilotprojekt sieht sehr vielversprechend aus – die Nutzer sind begeistert und der Wärmeverbrauch sinkt durchschnittlich um 20%.

Martina Schubert ist eine zufriedene Kundin der Energieeffizienz4U GmbH. Sie kommt gerade zu Hause in der Neustädter Vorstadt an und schließt ihre Haustür auf. Für ihr Empfinden ist es draußen noch zu frisch. In ihrem Zuhause braucht sie es schön warm, um sich wohlfühlen. Früher hat sie die Heizung außer im Hochsommer stets angehabt und immer als erstes den Regler voll aufgedreht, wenn sie nach Hause kam. Entsprechend hoch waren ihre Heizkosten. Vor drei Jahren haben die Schuberts ein Energieeffizienzprogramm der Elektrizitätswerke Neustadt in Anspruch genommen, das sie bei der energieeffizienten Sanierung und Ausstattung ihres 1970 erbauten Einfamilienhauses unterstützt hat. Bei der Familie Schubert ging es vor allem um eine neue Dachbodendämmung mit innovativen Materialien, besser isolierte Türen und Fenster und eine neue Heizungsanlage. Da seit 2025 eine Besicherung von Energieeffizienzmaßnahmen in Gebäuden gesetzlich möglich ist, konnte die Familie Schubert ganz einfach mit einem Gutachten der Energieeffizienz4U GmbH einen Bankkredit erhalten, der durch einen Zuschuss der KfW ergänzt wurde. Viel wichtiger aber war für Martina, dass sie vor ihrer Investitionsentscheidung gut informiert und beraten wurden und dass die Energieeffizienz4U GmbH alle Leistungen aus einer Hand und dazu noch eine Qualitäts- und Kostengarantie geliefert haben. Martina Schubert hatte sonst immer Angst, dass sie an Handwerker gerät, auf die sie sich nicht verlassen kann und so alles länger dauert oder viel teurer wird als geplant. Das Angebot der Elektrizitätswerke und der Energieeffizienz4U GmbH hat ihr die Sicherheit gegeben, die sie brauchte, um das Geld für die Sanierung zu investieren.



Jetzt hat **Familie Schubert** im Gegensatz zu früher 50% niedrigere Heizkosten und ihr Haus den seit fünf Jahren verpflichtenden „Energieeffizienz-TÜV“ mit Bravour abgeschlossen. Für die Familie amortisiert sich die Investition innerhalb von sechs Jahren und Martina muss nie mehr frieren. Im Vergleich dazu ist der monatliche „Effizienz-Zehntelcent“ auf die Energierechnung ein Witz.

Herr Meyer von der Energieeffizienz4U GmbH holt sich in der Mittagspause oft nebenan ein Brötchen in der Bäckerei Hartmann. Bäcker Hartmann ist ein rundum zufriedener Teilnehmer eines Energieeffizienzprogramms der Elektrizitätswerke Neustadt. Er nutzt nämlich seit einem Jahr die Abwärme seiner Öfen. Das senkt seine Energiekosten und er verdient auch noch bares Geld damit, denn die Elektrizitätswerke zahlen ihm einen guten Preis für die Energie, die er nicht selber verwenden

kann. Bevor ihn ein Kollege im regionalen Effizienznetzwerk des Handwerks auf diese Möglichkeit angesprochen hatte, war Bäcker Hartmann nicht auf diese Idee gekommen. Er kannte sich einfach nicht mit den technischen Möglichkeiten aus und ist bei Investitionen auch schnell verunsichert, wenn er nicht genau versteht, welche technischen Konsequenzen und Kosten und Vorteile damit zusammenhängen. Vor einem Jahr finanzierte ein Energieeffizienzprogramm der Elektrizitätswerke Neustadt die Beratung durch einen zertifizierten Energieberater, wodurch für Herrn Hartmann umfassende Transparenz bezüglich der technischen Möglichkeiten, der Kosten und des Amortisationszeitraums geschaffen wurde. Die Investition in die Umrüstung der Bäckerei hat Herr Hartmann dann komplett selbst bezahlt – denn jetzt weiß er, was für ihn richtig ist und dass es sich für ihn lohnt.

Gerade kommt die Tochter von Bäcker Hartmann aus der Schule nach Hause. Die 12-jährige Niece ist stolz, denn heute haben die Schüler der 6. Klasse in der Schule die Energieeffizienzprojekte vorgestellt, an denen sie in den letzten Wochen in kleinen Gruppen gearbeitet haben. Nieces Projekt wurde als eines der Besten prämiert. Sie bringt an diesem Tag den blauen Kuscheleisbär nach Hause: Den Effizienzbär, das Maskottchen des deutschen „Effizienzwunders“. In der Schule lernen die Kinder schon früh, wieso ein verantwortungsvoller Umgang mit Energie wichtig ist und was jeder von uns tun kann, um einen Beitrag zur Energieeffizienz zu leisten.

Das alles ist heute möglich, weil in Deutschland 2012 die Weichen dafür gestellt wurden. Die Bundesregierung hat damals beschlossen, ein marktorientiertes Anreizsystem für Energieeffizienz einzuführen und ein verbindliches Energieeffizienzziel in Höhe von 1,5% p.a. festgeschrieben.

Wenn Sie wissen möchten, wie das genau funktioniert, drehen Sie das Heft bitte um und lesen Sie weiter.

